Halle und Umgegend.

Halle, 22. Febr.

— [Die Francke'schen Stiftungen] werden in einigen Jahren, nämlich 1898, das Fest ihres 200jährigen Bestehens feiern. Die ersten Anfänge fallen allerdings schon in das Jahr 1695, aber es ist stets bei früheren Jubiläen das Jahr 1698 zum Ausgangspunkt genommen und somit als eigentliches Gründungsjahr anerkannt worden, in welchem der Bau des sogenannten Vordergebäudes, d. h. also der erste selbständige Bau, begonnen wurde. Durch die 200jährige Jubiläumsfeier im Jahre 1898 wird in erwünschter Weise auch zwischen der Universitätsfeier und der Feier der Stiftungen ein angemessener Zwischenraum gewonnen.

— [Stadttheater.] Am Sonntag nachmittag, so theilt man uns aus dem Bureau des Stadttheaters mit, wird, vielfachen Wünschen entsprechend, noch einmal „Das Heirathsnest" als Fremdenvorstellung bei halben Preisen gegeben. Die gestrige Aufführung von „Charley's Tante" war stark von Fremden aus den Nachbarstädten, namentlich aus Leipzig, besucht. Hr. Doß, der in letzter Zeit durch Unwohlsein häufig verhindert war, größere Rollen darzustellen, wird vor seinem Jubiläum noch einmal Gelegenheit haben, sich seinen Freunden in einer seiner gern gesehenen Rollen zu zeigen. Der Künstler spielt am Sonnabend den „Piepenbrink" in Freytag's „Journalisten." Wagner's „Meistersinger von Nürnberg" werden für kommende Woche vorbereitet.

— [Devrient-Lutheraufführung.] Gestern weilte Dr. Devrient hier, um mit einigen hiesigen Herren Rücksprache zu nehmen über die für Mai nächsten Jahres geplante Lutheraufführung.

— [Neue Sing-Akademie.] Auf das Konzert der Neuen Sing-Akademie am Montag weisen wir heute schon hin. Den ersten Theil füllen die „Ruinen von Athen" von Beethoven, ein bekanntes Werk von echt Beethoven'schem Genius. Der zweite Theil bringt als erste Aufführung für uns Bruch's letztes größeres und bedeutendes Werk, sein „Feuerkreuz". Den Titel erklärt das Textbuch folgendermaßen: „Wenn ein schottischer Gau dem andern den Krieg erklärte, dann errichtete der Häuptling das sogenannte Feuerkreuz. Ein Kreuz von Eibenholz wurde an einem Altar in Brand gesetzt, mit dem Blute eines Opferthieres gelöscht und einem Boten edlen Geschlechts übergeben, der es im schnellsten Laufe bis zum nächsten Orte zu tragen und dort einem zweiten Boten zu übergeben hatte. Auch dieser mußte es ohne Aufenthalt weiter befördern, bis er es einem dritten aushändigen konnte, und so fort. Auf diese Weise kreiste das Feuerkreuz im ganzen Lande und rief jeden waffenfähigen Mann, der es sah und zu dem der Kriegsruf drang, zu den Fahnen." Die Handlung, die dem von Bulthaupt gedichteten Bruch'schen „Feuerkreuz" zu Grunde liegt, ist kurz folgende: Ein Brautpaar, Mary und Normann, steht eben im Begriff, sein Hochzeitsfest zu feiern, als ein Bote das Feuerkreuz dem Bräutigam überglebt. Dieser hat die heilige Pflicht, es weiter zu tragen, und muß demnach seine Geliebte verlassen. Der Krieg entbrennt, die Feinde werden geschlagen und Normann kehrt in die Arme seiner Mary zurück. Hieraus hat Bulthaupt ein Buch voll der packendsten dramatischen Scenen geschaffen, auch manches lyrische Bild ist dazwischen eingeschoben. Bruch nun in seiner Eigenart und genialen Gewandtheit hat ein Werk voll blühenden Lebens zustande gebracht, welches seines durchschlagenden Erfolges bei guter Aufführung stets sicher ist. Die beiden Solisten von auswärts, welche in der Aufführung mitwirken, sind Herr Gausche, welcher uns schon bekannt ist, und Frl. Dorothea Schmidt aus Frankfurt, welcher besonders vom Rheine her aus den dortigen Konzerten die besten Berichte zur Seite stehen.

— [Kyffhäuser-Denkmal.] Der Verein ehemaliger Artilleristen, der schon wiederholt aus seinen eigenen Kassenmitteln größere Spenden für den Baufonds des Kyffhäuserdenkmals gewährt hat, veranstaltet zu dem gleichen Zwecke demnächst im „Prinz Karl" ein Instrumental- und Vokalkonzert, bei dem neben anderen tüchtigen Gesangskräften auch Frl. Altmann (Sopran) mitwirken wird. Die Instrumentalmusik stellt der „Stammtisch der Alten Deutschen." Da alle Mitwirkenden sich in den Dienst der patriotischen Sache gestellt haben, kann fast die ganze Bruttoeinnahme dem Denkmalsfonds überwiesen werden.

— [Der Verein ehem. Ulanen] feiert am Sonnabend im großen Saal der „Kaisersäle" sein zehnjähriges Stiftungsfest. Mit dieser Feier ist ein Ulanen-General-Appell verbunden, wozu alle ehemaligen Ulanen aus der Umgebung von Halle eingeladen sind. Die Ausführung der Festmusik ist dem Musikcorps des Ulanen-Regiments Hennigs von Treffenfeld (Altm.) Nr. 16 übertragen. Wie wir hören, soll die Theilnehmerzahl seitens der ehemaligen Ulanen aus der Umgegend eine sehr große sein.

— [Pensionirung.] Der Administrator der Waisenhaus-Apotheke und Medikamenten-Expedition, Herr Dr. Hornemann, hat wegen Kränklichkeit beim Direktorium der Francke'schen Stiftungen um seine baldige Pensionirung nachgesucht.

— [Verpachtung.] Die Saalschloß-Brauerei in Giebichenstein ist gestern an Herrn Fritz Rahne, bis vor kurzem Inhaber des Hotels „Merkur" (Händelstr.-Ecke), verpachtet worden.

— [Verbrannt.] Abermals hat der schon häufig, aber leider immer wieder vergeblich gerügte Leichtsinn, die Ofenfeuerung mit Petroleum aus einem geschlossenen Behälter anzufachen, einen in seinen Folgen höchst beklagenswerthen Unfall heraufbeschworen. In dem Grundstücke Leipzigerstr. 2 war gestern abend bei dem Kaufmann R. eine fröhliche Kindtaufsgesellschaft versammelt, als von der Küche her plötzlich markerschütternde Schreie ertönten. Dort fand man das Dienstmädchen Minna Kunze aus Höhnstedt in eine Feuersäule eingehüllt, bemüht, sich die brennenden Kleidungsstücke vom Körper herabzureißen. Der Anblick war ein erschütternder. Das Mädchen hatte in der bekannten und höchst gefahrvollen Weise die Ofenfeuerung mit Petroleum anfachen wollen, wobei der Behälter explodirte und die Kleidungsstücke der Aermsten Feuer fingen. Dieses verbreitete sich so schnell über den ganzen Körper des Mädchens, daß dasselbe an allen Theilen desselben schwere Brandwunden davontrug. In der königl. Klinik, wohin man die Beklagenswerthe sogleich brachte, konnte ihr Hilfe nicht mehr zu theil werden. Schon kurz nach Mitternacht erlöste sie der Tod von ihren schrecklichen Qualen.

— [Unfälle.] Gestern nachmittag brach in der unteren Leipzigerstraße ein Hinterrad eines mit Pflastersteinen beladenen Lastwagens, wodurch der Verkehr in der belebten Straße zeitweise recht erschwert wurde. Die Straßenbahn erlitt durch den Unfall eine Betriebsstörung von nahezu ½ Stunde. — Eine Frau aus Löbejün stürzte gestern, wahrscheinlich durch eigenes Verschulden, aus einem Motorwagen und erlitt dadurch Verletzungen am Kopfe über dem rechten Auge.

— [Raub.] Vor einiger Zeit wurde, wie wir damals mittheilten, einem Kutscher der Straßenbahn an dem Endpunkte vor der Saalschloßbrauerei in Giebichenstein die Geldtasche, welche die Leute bekanntlich an einem über die Schulter gelegten Riemen tragen, entrissen. Gestern abend, zwischen 10 und 11 Uhr, versuchte der gefährliche Räuber ein gleiches Attentat gegen einen Wagenführer der elektrischen Bahn. Der Verbrecher hatte, um jedes Geräusch zu vermeiden, die Schuhe ausgezogen und sich so leise an den Wagenführer herangeschlichen, daß letzterer in dem Augenblicke, als er mit dem Umlegen der Stromzuführungsstange beschäftigt war und seine ganze Aufmerksamkeit auf seine Verrichtung verwandte, kaum bemerkte, wie jemand von hinten nach der Geldtasche faßte. Indessen drehte sich der Wagenführer, als er einen leisen Ruck verspürte, doch herum, er konnte auch noch einen hinter ihm stehenden Menschen erfassen, leider aber nicht festhalten, weil die dicken Fausthandschuhe festes Zupacken verhinderten. Der Räuber entkam im nächtlichen Dunkel. Als der Wagenführer nähere Untersuchungen anstellte, fand er, daß ihm mit einem Messer, das haarscharf geschliffen sein muß, der Mantel und Rock an der Stelle, wo der Riemen anlag, durchschnitten, letzterer aber nicht vollständig zerrissen war. Die Schuhe des Räubers wurden in der Nähe des Thalortes aufgefunden. Hoffentlich gelingt es den Ermittelungen unserer Kriminalpolizei, bei welcher dieser Fall zur Anzeige gebracht ist, des gefährlichen Menschen habhaft zu werden.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 23. Februar, nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Genzmer.

Tagesordnung:

1. Vorschläge für den Bau-Etat pro 1894/95.
2. Erwerb von Straßenland zum Gr. Sandberg.
3. Desgl. zur Leipzigerstraße.

Die Wiederherstellung der Magdalenenkapelle der Moritzburg

ist, wie aus den Mittheilungen des heutigen Morgenblattes über die gestrige Sitzung des sächsischen Provinzallandtages hervorgeht, nunmehr sehr nahe gerückt. Die Kosten für die Herstellung dieser Universitätskirche, die auf ca. 30,000 M. bezifffert werden, wird übrigens nicht der Provinziallandtag erst zu bewilligen haben, wie irrthümlich gesagt war, dieselben sind vielmehr, nach einer an den Provinzialausschuß gelangten Mittheilung des Herrn Kurators der Universität, bereits gesichert. Es fehlt nur noch der Betrag für die innere Ausstattung der Kapelle mit Altar, Orgel, Gestühle usw., und nur hierfür wird jetzt die Provinz eintreten, denn an der Bewilligung der für diesen Zweck vorgesehenen 10,000 M. durch den Provinziallandtag ist nicht zu zweifeln. Der Betrag würde aus Mitteln des Dispositionsfonds des Provinzialausschusses gedeckt werden, der Provinz also durch das vorgeschlagene Festgeschenk keine neue Belastung erwachsen. Mit der Erneuerung der Kapelle tritt natürlich auch die Frage der Wiederherstellung der Moritzburg selber wieder in den Vordergrund, für welche die Pläne schon seit Jahren fertig ausgearbeitet im Kultusministerium lagern.

Die Schloßkapelle St. Mariä Magdalenä — dies ist der eigentliche Name der Moritzburgkapelle — wurde im Jahre 1510 vollendet; als Vorbild diente dem Erbauer, Erzbischof Ernst, die wittenberger Schloßkirche, ganz ohne Pfeiler und mit steinernen Emporkirchen. Der Erzbischof schenkte der Kapelle viele kostbare heilige Gefäße und Geräthe, so u. a. einen schweren goldenen Kelch; er hatte die Absicht, aus der Kapelle eine vornehme Stiftskirche werden zu lassen, doch wurde dies durch seinen bald erfolgenden Tod gehindert. Ursprünglich wollte Ernst die vielen Heiligthümer und Schätze, die er zusammengebracht hatte, einem vornehmen Kollegiatstift, das aus der Kirche U. L. Fr. gemacht werden sollte, zuwenden; da aber der Rath der Stadt ohne Zustimmung der Gemeine hierauf nicht eingehen wollte, verfiel der Erzbischof auf die Schloßkapelle der Moritzburg. Er erbeitete am 3. Febr. 1513 seinem Gesandten in Rom den Befehl, von dem Papste eine Bulle auszuwirken, durch welche ihm erlaubt würde, die von ihm in Halle erworbenen und zum erzbischöflichen Tisch geschlagenen Salzgüter diesem Stifte zu widmen, da ereilte ihn der Tod am 3. August 1513. Angesichts der gespannten Beziehungen mit der Stadt wurde sein Tod einige Tage geheim gehalten, bis Anstalten zur Beruhigung der Stadt getroffen waren. Das Herz des Erzbischofs wurde, seiner Bestimmung gemäß, weil er Halle das „Herz des Erzstifts" zu nennen pflegte, in der St. Mariä Magdalenä-Kapelle in einem messingenen Grabe, das er selbst hatte machen lassen, beigesetzt, der Körper aber nach Magdeburg gebracht. Sein Nachfolger Kardinal Albert hielt die Schloßkapelle für zu klein und unbequem; er war daher willens, das Stift nach einem andern Orte der Stadt zu verlegen. Um aber selbst weniger auf Widerspruch bei dem Domkapitel zu stoßen, nahm er sich vor, das Stift zwar in der Kapelle zu errichten, da es ihm nach der einmal erhaltenen päpstlichen Einwilligung später doch leicht fallen würde, dasselbe wieder zu verlegen. Er weihte also am 22. Juli 1514 die Kapelle in eigener Person ein und brachte später wegen Errichtung des Stifts eine neue Bulle aus, ließ dasselbe auch am 20. Febr. durch den Bischof Hieronymus in Brandenburg einführen. Unter der Hand hatte er vom Papste bereits die Erlaubniß erhalten, dasselbe nach einem andern Orte, einem beliebigen Kloster in Halle, zu verlegen, was dann ja auch geschehen ist.

Die Kapelle blieb also nur eine Schloßkapelle, in welcher für die Erzbischöfe und deren Hofstaat Gottesdienst gehalten wurde; auch nach der Reformation verrichteten die Hofprediger der Erzbischöfe den Gottesdienst in derselben. In der Kapelle sind dann nachmals die Kardinäle Johann Albrecht, Friedrich, Siegismund, Joachim Friedrich und Christian Wilhelm beigesetzt worden. Unter den hohenzollernschen weltlichen Erzbischöfen seit Siegismund wurde die Kapelle evangelischen Gottesdiensten geöffnet. Als im dreißigjährigen Kriege 1630 Graf Wolf von Mansfeld auf der Moritzburg seine Residenz aufschlug, wurde aber sofort wieder katholischer Gottesdienst eingerichtet. Das dauerte indeß nur ein Jahr, denn Gustav Adolf, der im September 1631 die Burg einnahm, ließ sofort wieder evangelischen Gottesdienst abhalten.

Als am 7. Juni 1637 die Moritzburg abbrannte, ging auch die Schloßkapelle in Flammen auf. Nach dem Westfälischen Frieden ließ der Administrator August die Kapelle einigermaßen wieder herstellen, und der Gottesdienst in derselben wurde dann von dem jüngsten Hofprediger versehen. Dann stand die Kapelle wieder eine Zeitlang verschlossen da, bis sie, nachdem das Erzstift Magdeburg dem Kurhause Brandenburg anheimgefallen, den Refugiés eingeräumt wurde. Als nämlich nach Aufhebung des Ediktes von Nantes 1685 sich hier zahlreiche protestantische Franzosen niederließen und eine eigene, französisch-reformirte, Gemeinde bildeten, wurde ihnen auf Befehl des Großen Kurfürsten die Schloßkapelle eingeräumt und am 26. Jan. 1687 zum ersten male wieder Gottesdienst in derselben abgehalten. Nach Vertreibung der reformirten Pfälzer durch den französischen Ludwig XIV. entstand hier noch eine deutsch-reformirte Gemeinde, welcher, anfangs gemeinsam mit der lutherischen Gemeinde, dann aber allein, die Domkirche zum Gebrauche überwiesen wurde. Die französisch-reformirte Gemeinde hatte zwei Prediger und hat bis zu Anfang dieses Jahrhunderts ihre selbständigen Gottesdienste abgehalten, bis 1809 die Vereinigung der beiden reformirten Gemeinden erfolgte. Während der Kriegswirren im Jahre 1805 war die Kapelle als Heu- und Strohmagazin eingerichtet worden und die französische reformirte Gemeinde hatte ihre Gottesdienste nach der Domkirche verlegen müssen; auch in der folgenden Zeit hat die Kapelle vielfach als Fouragemagazin gedient. Seit 1809 ist die Kapelle nicht wieder zu kirchlichen Zwecken benutzt worden, sie diente weiter als Heu- und Strohmagazin und wurde auch verpachtet, um von der kgl. Saline und den Böttchermeistern der Stadt zur Aufbewahrung ihrer Reifen benutzt zu werden. Im Jahre 1818 kaufte König Friedrich Wilhelm IV. die Kapelle, welche König Jerome der französischen reformirten Gemeinde inzwischen geschenkt hatte, für 1000 Thlr. wieder zurück und seitdem ist sie, gleich den übrigen Räumlichkeiten der Moritzburg, vorwiegend für militärische Zwecke benutzt worden.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 21. Febr. In die Stelle eines Assistenten der königlichen Bibliothek ist kürzlich Dr. phil. Sten Konow eingetreten, der zuletzt bei der Bibliothek der Norwegischen Gesellschaft in Halle thätig war. Vorher war Dr. Sten Konow bereits mehrere Jahre an der Universitäts-Bibliothek in Christiania angestellt. Er ist 1867 in Aurdal in Norwegen geboren und studirte in Christiania und Halle klassische und indische Philologie. Er dürfte in seiner neuen Stellung dazu berufen sein, den im Jahre 1892 pensionirten Sanskritisten Bibliothekar Dr. Klatt zu ersetzen.

Berlin, 21. Febr. Die Abnahme des Besuches der Hochschulen des Deutschen Reiches im laufenden Winterhalbjahre beschränkt sich nach den vorliegenden 21 Personalverzeichnissen auf insgesammt 9 Universitäten, über preußische, die leipziger, je eine bayrische, eine badische, die württembergische und die Reichsland-Universität. Halle, Marburg, Greifswald und Münster verloren zusammen 2,2 Proz. und zwar 80 Studirende gegen das Wintersemester 1892/93, Tübingen 34, Straßburg 28, Erlangen 1, Heidelberg 13 Studirende, zusammen 2,3 Proz., und zwar 76 Studirende. Die Universität Leipzig aber sah 240 Studirende weniger inskribirt, was in Prozenten etwas über 7 Proz. ausmacht.

Hannover, 21. Febr. Den Privatdozenten an der Technischen Hochschule zu Hannover Architekten Haupt und Geb ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die „Deutsche Revue," herausgegeben von Richard Fleischer in Wiesbaden, verlegt von Trewendt-Breslau, ist in den Besitz der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart übergegangen, in deren Verlag schon das April-Heft erscheinen wird.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 21. Febr. [Der Geheime Justizrath] des Kammergerichts trat am Montag wieder einmal zusammen, um in zwei Prozessen zu entscheiden, worin Prinz Friedrich von Hohenzollern und Prinz Friedrich Leopold als Partei figurirten. Im ersteren Falle handelte es sich um eine dem Prinzen zustehende Zinsenforderung, welche von der Gegenpartei für kompensirt erachtet wurde. Da im Audienztermin weder der Prinz noch ein Vertreter erschienen war, so wurde nach dem Antrage der Gegenpartei ein Versäumnißurtheil gegen den Prinzen erlassen. — Im zweiten Falle war Prinz Friedrich Leopold in Anspruch genommen worden, weil sein Stallmeister einem Privatmann ein Pferd aus dem prinzlichen Marstall verkauft hatte, welches angeblich „Kehlkopfpfeifer", also mit einem gesetzlich vorgesehenen Fehler behaftet gewesen sein sollte. Die deswegen gegen den Prinzen wegen Zurücknahme des Pferdes und Schadenersatzes angestrengte Klage gelangte indeß in diesem Termin noch nicht zur Entscheidung, indem der Gerichtshof noch eine weitere umfangreiche Beweisaufnahme anordnete.

Erfurt, 21. Febr. [Beleidigung.] Der Redacteur der sozialdemokratischen „Thüringer Tribüne", Herr Hälle, wurde gestern wieder zu 14 Tagen Gefängniß wegen Preßbeleidigung verurtheilt. Für morgen ist eigens eine Strafkammer-Sitzung gegen H. und seinen Vertreter Geldenberg anberaumt, in der gegen H. 6 und gegen G. 2 Anklagen wegen Beleidigungen durch die Presse zur Verhandlung gelangen. Hr. Rechtsanw. Harmening-Jena führt die Vertheidigung.

h. Stendal, 21. Febr. [Waldfrevel.] Das altmärkische Schwurgericht hat vorgestern den Zimmermann August Schulz aus Diesdorf wegen vorsätzlicher Brandstiftung — er hat im vergangenen Frühjahr einen Waldbrand absichtlich verursacht — und wegen gewerbsmäßigen unerlaubten Jagens zu 2½ Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Bautzen, 20. Febr. [Unheimliche Nachbarschaft.] Der bisher unbestrafte Brunnenbauer Krause aus Wiesa bei Kamenz hat wiederholt Dynamit in der Weise befördert, daß er von Arnsdorf bei Bischofswerder bis Kamenz die Eisenbahn benutzte und eine Ledertasche mit dem gefährlichen Inhalt im Personenwagen dritter Klasse auf das Brett für das Handgepäck legte. Er wurde dafür vom hiesigen Landgericht zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Köln, 22. Febr. [Tel.] Der »Köln. Ztg.« zufolge stellte der Ausschuss zur Vorbereitung des Abschlusses des rheinisch-westfälischen Walzwerkverbandes gestern die Thätigkeit ein, weil es ihm nicht gelungen ist, mit einigen grösseren Werken eine Verständigung zu erzielen; unter diesen werden die Westfälische Union zu Hamm, die Gewerkschaft »Deutscher Kaiser« in Herborn und die Gute-Hoffnungshütte in Oberhausen genannt.

Köthen, 21. Febr. [Vorschussbank.] Die hiesige Vorschussbank zählte am Schluss des abgelaufenen Geschäftsjahres 151 Mitglieder, die aus dem Gewinn des Jahres wieder, wie seit mehreren Jahren, 6 Proz. Dividende erhalten.

— Stadtanleihe. ⊙ Arnstadt, 21. Febr. Der hiesige Gemeinderath beschloss die Aufnahme einer Anleihe von 200,000 M. bei der Versicherungsanstalt Thüringen in Weimar. Die Anleihemittel sollen zur Bestreitung des Kaufpreises für die Gasanstalt und als Beitrag der Stadt zu den Grunderwerbskosten für die Eisenbahn Arnstadt-Saalfeld dienen. Es ist eine Verzinsung von 3¾ Proz. und ein Amortisationssatz von 1 Proz. vereinbart.

— Eisenpreise. Der »Köln. Volksztg.« zufolge wurden weitere 3,000 t Schienen von der Staatsbahn-Verwaltung für das laufende Jahr in Auftrag gegeben und zwar noch zu 110 bis 111 M. die Tonne.

— Dividenden. Mailand, 20. Febr. Der Aufsichtsrath der Westsizilischen Eisenbahn beschloss, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 15 Lire Dividende vorzuschlagen.

— Anleihe. Wien, 21. Febr. Die Unionbank hier und das Bankhaus Mendelssohn & Co. in Berlin haben von der österreichischen Regierung eine Anleihe von 80 Millionen Kronen der wiener Verkehrsanlagen übernommen. — Ein autoritatives Communiqué bestätigt, dass die Kommission für die wiener Verkehrsanlagen unter Vorsitz des Handelsministers beschlossen hat, die Durchführung der Anleihebegebung für den Baubedarf der Jahre 1891 und 1895 der Gruppe Unionbank Mendelssohn & Co. zu übertragen, wobei die Auflage der Titres zur öffentlichen Zeichnung in möglichst weitgehendem Umfange vorgesehen ist. Bezüglich der Abnahme der Anleihetitres ist eine dahingehende Vereinbarung getroffen worden, dass der Kommission aus der sofortigen Begebung der zur Emission gelangenden 40 Millionen Fl. keine Intercalar-Zinsverluste erwachsen. Der Uebernahmekurs dieser 40 Mill. Fl. beträgt der »Neuen Freien Presse« zufolge 96¼ Proz.

— Rumänische Rente. Wie der »Frkf. Ztg.« aus Paris gemeldet wird, hat die Banque de Paris 20 Millionen Mark rumänischer Rente von einem deutschen Konsortium übernommen.

— Russische Bahnen. Nach der »Fr. Ztg.« bietet die russische Regierung für die Verstaatlichung der Kursk-Charkow-Asow-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940222067/fragment/page=0001

Eisenbahn 148 Proz. in 4prozent. Obligationen und ca. 20 Fr. baar per Aktie.

— **Zahlungseinstellungen.** Die Kravattenfirma Schindler & Redelsheimer in Berlin befindet sich in Zahlungsstockung. Einer Gläubigerversammlung wurden zunächst 25 Proz. geboten. — Wien, 20. Febr. Die Kurz- und Wirkwaarenfirma David Pollak hier strebt ein Moratorium bis Ende März an. Die Gesammtpassiven umfassen 70,000 Fl., wovon auf Waarenschulden 40,000 Fl. entfallen. | Die Bettwaarenfirma M. Bing & Söhne in Frankfurt a. M. ist in Konkurs. Die Passiva betragen 400,000 M. Als Ursache werden Spekulationen an der Produktenbörse angegeben.

Zucker.

Magdeburg, 22. Febr. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 13,80. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte —,—, neue 13,10. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 10,60. Ruhig. Brodraffinade I. 26,00. Brodraffinade II. 25,75. Gem. Raffinade mit Fass 26,25. Gem. Melis I. mit Fass 24,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. H. Hamburg pr. Februar 13,12½ bz., 13,20 Br., pr. März 12,92½ bz., 12,97½ Br., pr. April 12,87½ Gd., 12,90 Br., pr. Mai 12,90 bz., 12,95 Br. Still.

Hamburg, 22. Febr. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 13,22½, per März 12,90, per Mai 12,92½, per Sept. 12,82½. Stetig.

* **Hamburg**, 21. Febr. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Febr. 13,15, pr. März 12,87½, pr. April 12,80 Br., pr. Sept. 12,80. Ruhig.

* **Hamburg**, 21. Febr. (Bericht der Hamb. Firma Jeswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg, per März 12,90, per Aug. 13,10. Behauptet.

* **London**, 21. Febr. 96°, Javazucker loco 15½, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13 stetig. Centrifugal-Cuba —. (Weitere Meldung.) Rüben-Rohzucker loco 13½.

* **Paris**, 21. Febr. (Schlussber.) Rohzucker ruhig. 88°/₀ loco 35,50. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, pr. 100 kg per Febr. 38,12½, per März 38,12½, per März-Juni 38,25, per Mai-Aug. 38,25.

Kaffee.

* **Hamburg**, 21. Febr. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack.

* **Hamburg**, 21. Febr. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. März 81¼, pr. Mai 80½, pr. Sept. 77½, pr. Dez. 73. Behauptet.

* **Hamburg**, 21. Febr. abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Jeswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per März 81¼, per Mai 82½, per Sept. 77½. Ruhig.

* **Amsterdam**, 21. Febr. Java-Kaffee good ordinary 52.

Mehl.

* **Berlin**, 21. Febr. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —,—, M., per diesen Monat —M., per März 15,90 bez., per April —, per Mai —, per Juni —, per Aug.—, per Sept —.

* **Berlin**, 21. Febr. Weizenmehl Nr. 00 19,50—17,50 bez., Nr. 0 17,25—15,50 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16,00—15,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 17,00—16,00 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Berlin**, 21. Febr. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Loco Winter-Raps — M. Winter-Rübsen — M. Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine behauptet. Gekündigt m. F. — Ctr. Kündigungspreis —,— M., Loco mit Fass —, ohne Fass —, per diesen Monat — M., per April-Mai 44,5 bez., per Mai 44,7 M., per Okt. 45,4 bez.

* **Bremen**, 21. Februar. Schmalz. Fest. Loco Wilcox 40½ Pfg., Armour shield 40 Pfg., Cudahy 41½ Pfg., Fairbanks 35 Pfg. Speck. Fest. Short clear middl. loco 36½, Febr.-Ablad. 37.

* **Hamburg**, 21. Febr. Rüböl (unverzollt) matt, loco 45½.

* **Paris**, 21. Febr. (Schlussbericht.) Rüböl behauptet, per Febr. 57,50, per März 57,50, per März-Juni 57,00, per Mai-August 55,00.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 2. Febr. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen heute: 432 Rinder, 8439 Schweine (darunter 703 Bakonier), 1844 Kälber und 1159 Hammel. — Der Rinderauftrieb, fast ausschliesslich aus geringer Waare bestehend, wurde bis auf wenige Stücke zu unveränderten Preisen geräumt. — Der Schweinemarkt verlief langsam, doch wird bis auf einen Theil Bakonier ausverkauft. I. 55, ausgesuchte Posten darüber, II. 53—54, III. 50—52 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. Bakonier 50—52 M. für 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara auf das Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Beste Waare hielt alte Preise, während mittlere etwas nachgab. I. 50—60, ausgesuchte Waare darüber, II. 43—52, III. 36—42 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Am Hammelmarkte wurden bei zögerndem Geschäft die Preise des letzten Sonnabend leicht erzielt. Der Markt wird nicht geräumt.

Schiffsnachrichten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

„Augusta Victoria" am 20. d. in New York angekommen, „Cheruskia", nach Westindien bestimmt, am 20. d. in Havre angekommen, „Dania", nach New York bestimmt, am 20. d. in Havre angekommen, „Saxonia" am 19. d. von St. Thomas nach Hamburg abgegangen, „Rhaetia" und „Hungaria" haben, von New York kommend, am 21. d. Lizard passirt, „Russia" und „Albingia" sind am 21. d. in St. Thomas eingetroffen.

Berliner Börse vom 22. Februar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Auf den starken Rückgang in Italienischer Rente infolge der geplanten Konversion der 5prozentigen Rente in eine 4prozentige reagirte die gesammte Tendenz in rückläufiger Haltung, österreichische Werthe ausgenommen, die auf hohe wiener Notirungen sehr fest lagen, zumal die Valuta von dort wesentlich besser gemeldet wurde. Im Montanaktienmarkte lagen Hüttenaktien schwach auf die kölner Meldung, dass der rheinisch-westfälische Walzwerksverband nicht zu stande kommen werde auf Verweigerung der Betheiligung der grossen westfälischen Werke. Auch Kohlenaktien zumeist gedrückt auf starke Realisirungen, im späteren Verlaufe weiter nachgebend. Im Eisenbahnaktienmarkte heimische preishaltend, schweizerische schwankend, italienische flau, dagegen Buschtiehrader, Prinz Hen ybahn, Franzosen, Warschau-Wiener fest. Trust-Dynamit gut gehalten. Türkenloose stetig. Mexikaner matt. Heimische Anlagen behauptet. In zweiter Börsenstunde Banken gut preishaltend.

Von der Getreidebörse. Der Getreidemarkt nahm auch heute festen Verlauf, obschon sich nicht behaupten lässt, dass die auswärtigen Berichte anregend lauten. Das Geschäft war allerdings wieder recht beschränkt, aber die Preise zeigen für Weizen, Roggen und Hafer merkliche Fortschritte. Rüböl blieb unbelebt. Spiritus anfänglich unbeachtet, gewann bessere Haltung, als einige Kauflust für spätere Termine sich zeigte.

Weizen: Febr. 141,00, Mai 144,25, Juli 146,25, fester.
Roggen: Febr. 123,00, Mai 127,50, Juli 128,50, fester.
Hafer: Febr. —,—, Mai 136,25, Juli 138,25, fester.
Rüböl: April-Mai 44,50, Okt. 45,40, still.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,00, Febr. 36,20, Ma 36 80, fester.

Kursnotirungen

vom

22. Febr. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coup.

Sovereigns	20,40bz
20 Francs-Stücke	16,24bz
Gold-Dollars	— —
Imperials	— —
Belgische Noten	— —
Englische Banknoten	20,43bz
Französische Noten	81,20bz
Holländische »	— —
italienische »	71,65bz
Oesterreichische » 100 Fl.	163,65bz
Russische » 100 R.	218,85bz
Schweizer »	81,00bz

Deutsche Fonds u. Staatspap

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,80G
do. do.	3½	101,60G
do. do.	3	86,80G
Preuss. Consol. Anleihe	4	107,75bz
do. do.	3½	101,60G
do. do.	3	86,80G
Staats-Anleihe 1868	4	103,70bz
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,00bz
Barmer Stadt-Anleihe	3½	97,00bz
Berliner Stadt-Obl.	3½	98,70bz
do. do. 1892	3½	98,90bz
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger Sk.-Anl.	3½	98,00bz
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	98,60bz
Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	98,50bz
do. do.	3	86,40bz
Ostpreussische	3½	97,10bz
Posensche	4	102,90bz
Sächsische	4	103,90bz
Westpr. ritterch. I. II.	3½	97,50bz
Pommersche	4	103,80bz
Posensche	4	103,70bz
Preussische	4	103,75bz
Sächsische	4	103,80bz
Schlesische	4	103,70bz
Bremer Anl., 65, 87 u. 88	3½	99,70bz
Hamb. Staats-Rente	3½	99,10bz
do. Staats-Anl. 1859	3	86,75bz
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	87,00bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5	6/₀	46,10bz
do. innere do 4½	6/₀	40,90bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	84,90bz
do. do. 1888	5	94,70bz
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—	91,50bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,90bz
Egyptische priv. Anl.	3½	98,50bz
do. do. do.	4	104,10bz
Griech. Anl. 1881—84	5	29,50bz
do. kons. Goldrente	4	23,50bz
do. Monopol-Anl.	4	33,70bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	28,00bz
Italienische Rente	5	76,40bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4	51,90bz
Mex. Anl. 1900 m. 500	6	63,10bz
do. do. (1890)	5	62,00bz
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5	50,30bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	98,00B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	94,20bz
Port. Staats-Anl. 88—89	fr	28,10bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	73,30bz
Rumän. fund.	5	102,10bz
do. amort.	5	95,50bz
do. do. 1891	4	83,30bz
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4	100,10bz
do. Gold-Rente 1883	6	— —
do. do. 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	6	100,75bz
do. do. 6er	4	— —

Russ. Orient-Anleihe II.	5	— —
do. do. III.	5	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	110,25bz
do. do. gar.	4½	104,50bz
do. Centr.-B.-Pf. I. II.	5	95,60bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,00bz
do. do. 1890	3½	98,90bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	102,00bz
do. do. 1878	4	101,70bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	74,50bz
do. Rente 1884	5	69,50bz
do. do. 1885	5	— —
Ungar. Gold-Rente 1000	4	96,10bz
do. do. 500	4	96,30bz
do. do. 100	4	96,40bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	103,60bz
do. do. 100	4½	103,40bz
do. Gold-Invest.-Anl.	5	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	62,50bz
Altenburg-Zeitz	10/10	189,50bz
Dortmund-Gronau-E.	4½	119,75bz
Ludwigshaf.-Berbach	9½	227,60bz
Lübeck-Büchen	6⅔	145,25bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	116,75bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	87,75bz
Ostpreussische Südbahn	1	90,00bz
Saalbahn	0	27,10G
Weimar-Gera	0	15,10bz
Wernbahn	1/₉₀	56,40bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	603,60G
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
do. Westbahn	7½	— —
Dux-Bodenb. St.-A.	12	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	— —
Graz-Köflach	7	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4⅔	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	107,60bz
do. B. Elbethalb.	5⅔	— —
Südösterreich. (Lomb.)	4/15	48,70bz
Ivangor-Dombrowo	5	109,90bz
Kursk-Kiew	14/5	— —
Russ. Südwestb.	5/45	76,50bz
Warschau-Terespol	5	109,50B
Warschau-Wien	17½	235,90bz
Canada-Pacific	5	69,50bz
Gotthardbahn	6	158,50bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	79,25bz
Lüttich-Limburg	0 6/5	34,75G
Luxemb. Ctr. Hbr.	4 2/3	68,00G
Schweizer Centralbahn	4 4/0	128,50bz
do. Nordostbahn	5	112,80bz
do. Unionbahn	2	81,00bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. i. Elberf.	7	— —
Berliner Handels-Ges.	6	136,75bz
do. Bank	6	97,40G
Bremen-Hanno-Verein	6½	— —
Bremer Bank Markst.	4½	102,25bz
Breslauer Disk.-Bank	5	96,00G
do. Wechsl.-Bank	4½	98,75G
Darmstädter	5½	138,50G
Dessauer Landesbank	7	137,50B
Deutsche Bank	8	179,90bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	128,00G
do. Genossenschaftsb.	4⅔	112,00bzB
do. Hypothekenbank	7	118,30G
Diskonto-Kommandit	6	196,50bz
Dresdener Bank	7	— —
do. Bank-Ver.	6½	105,25G
Gothaer Zettelbank	5	112,10G
do. Grund-Kreditb.	3½	90,25G
do. do. junge	3½	94,25G

Leipziger Kreditanstalt	8½	173,50G
Maklerbank	5	108,60G
Meininger Hypothenb.	6	— —
Mitteldeutsche Kreditb.	4½	97,90G
Nationalb. f. Deutschl.	5	110,90bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	126,30G
Oesterreich. Kredit-A.	9 7/16	225,00bz
Petersburger Diskontob.	6	— —
do. Internationalb.	10	— —
Preuss. Boden-Kredit	7	127,00G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	159,50G
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	123,00G
do. do. (Hübner)	6	104,30G
do. do. volle	6	107,75G
Realkredit-Bank	5	94,75bz
Reichsbank	6 3/8	151,80B
Russ. B. f. auswärt. Handel	5	97,00bz
Sächsische Bank	4½	117,00G
Schaaffhaus. Bank-Ver.	5	118,00G
Schlesischer Bank-Ver.	5½	112,50G

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	2½	148,00G
Anglo-Kont. Guano	11⅔	152,40G
Anhalter Kohlen	4½	70,40B
do. Maschinen	—	— —
Apierbeck	7	117,75B
Arenberger Bergwerk	40	413,00G
Berl.-Anh. Maschinen	—	122,50B
Berliner Bockbrauerei	—	52,25G
do. Böhm. Brauh.	12	224,25bz
do. Brauerei Kühnpt.	4	101,40bz
do. do. Patzenhofer	16	274,25G
do. do. Schultheiss	—	235,70bz
do. Union Gratweil	3	96,75G
do. Elektricit. W.	—	159,50G
Bismarckhütte	6	167,00G
Bochumer Gussstahl	—	133,00bz
Bonifacius Bergwerk	6	93,40G
Bresl. Eisenb.-W., Linke	10	154,00G
Breslauer Oelwerke	—	86,00B
Chemnitz. Masch. Zimm.	—	119,00bz
Concordia Bergwerk	5½	83,30G
Crollwitzer Papier	10	130,00G
Dannenbaum	8	93,75bz
Donnersmarckhütte	0	69,50G
Dortmund. Brgb. St.-Pr.	—	8,50bz
do. Union St.-Pr.	1	— —
Egestorff-Salzwerke	8	132,40B
Eilenburger Kettenf.	0	61,25G
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	94,30G
Eschweiler Bergwerk	—	84,50G
Freund Masch. conv.	—	227,25G
Gelsenkirchen Bergw.	9	152,00bz
Glauziger Zuckerfabr.	2 2/3	113,50B
Greppiner Werke	4	71,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	244,75G
Gruson	—	— —
Hallesche Maschinen	35	297,50B
Hamburger Packetfahrt	0	106,10G
Harkort St.-Pr. konv.	—	66,00G
do. Brückenb. konv.	—	127,90G
do. St.-Pr.	—	— —
Harpener Bergbau	—	138,25bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6	149,25G
Heinrichshall	10	128,00B
Hibernia & Shamrock	5½	122,50bz
Hildebrand Mühlen	12	— —
Hörder-Hütten konv.	0	5,00B
do. Stammprior.	0	28,00G
Kaliwerke Aschersleben	10	— —
Kette Dampfschiffahrt	1	60,50bz
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½	106,40B

Lauchhammer konv.	—	105,50bz
Laurahütte	—	124,40bz
Leipz. Brauerei Riebeck	10	178,40G
Leopoldshall chem. Fb.	—	87,00G
Luise Tiefbau konv.	—	59,00G
do. do. St.-Pr.	—	100,10G
Magdeburger Bergwerk	20	— —
do. Pferdebahn	6	— —
Marienhütteb. Kotzenau	—	51,50G
Massen Bergwerk	0	47,25G
Menden & Schwerte kv.	—	52,25B
do. St.-Pr.	—	63,00G
Norddeutscher Lloyd	1½	115,00G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	1/₀	72,75G
do. Eisen-Industr.	4½	104,00B
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—	109,50G
do. abgest.	—	124,10bz
Pluto, Bergwerk	11⅓	125,40bz
do. do. konv.	11⅓	135,95bz
Pomm. Masch. konv.	3½	70,13G
Riebeck Montanwerke	11	162,75bz
Roslizer Kohlen	—	92,10G
do. Zuckerfabrik	3	71,50G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	116,60G
do. St.-Pr.	7	121,50G
Saline Salzungen	6⅔	104,25G
Schäffer Walcker	5	95,00G
Schlesische Cement	7½	— —
do. Zinkhütten	15	184,75G
Schwartzkopff	15	239,50G
Stadtberger Hütte	—	113,30G
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	161,75G
Stettiner Com. Bredow	2	85,75bz
Stollberger Zink-Akt.	1	138,50bz
do. do. St.-Pr.	6	105,40bz
Sudenburg, Maschinen	14	62,50G
Thüringer Salinen	5½	— —
Trust Aktien	—	135,50G
Westeregeln Alkali	0	146,75G
Westf. Draht-Industrie	—	109,00bzG
do. Union St.-Pr.	—	152,50G
Wittener Guss	—	119,00B
Wurm-Revier	—	86,90G
Zeitzer Maschinen	20	252,30G

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169,25bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,50bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,25bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,45½bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,55bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	71,25bz
Petersburg	100 S.R.	3 W.	217,00bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 3. Berlin 3 (Lomb. 3½ bzw. 4). Brüssel 3. London 2½. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4.

Privat-Diskont 1½.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,50 M.
1 Lira	0,80 M.	1 Kronе	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld. 6. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,25 M.
7 G. sdd. W.	12,00 M.	1 Lstrl.	20,00 M.
1 G. holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Kredit	225,00	Buschtiehrader	223,50
Franzosen	331,00	Dux-Bodenbach	— —
Lombarden	48,70	Gotthardbahn	158,90
Diskonto-Kommandit	192,00	Dortmunder Union	63,10
Deutsche Bank	171,50	Laurahütte	124,75
Darmstädter Bank	138,90	Bochumer Guss	133,75
Handels-Gesellschaft	136,60	Harpener	138,25
Dresdener Bank	142,50	Gelsenkirchen	152,25
Nationalbank f. Deutschland	119,25	Hibernia	122,25
Marienburg-Mlawka	87,75	Trust	135,60
Ostpreussische Südbahn	90,40	Norddeutscher Lloyd	116,60
Warschau-Wien	236,00	Russische Noten	218,75

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 22. Febr. Der Kaiser ist gestern abend kurz nach 11 Uhr wieder hierher zurückgekehrt und begab sich heute vormittag 9½ Uhr in das Reichskanzlerpalais, um den Vortrag des Reichskanzlers entgegenzunehmen.

Leipzig, 22. Febr. Bei der heutigen Verhandlung über die von den Verurtheilten im hannöverschen Spielerprozeß eingelegte Revision beantragte der Reichsanwalt, die Revision des Spielers Schumann und des Wucherers Hollmann zu verwerfen, das Urtheil gegen Wirth, den Gehilfen Hollmann's, dagegen aufzuheben.

Prag, 21. Febr. Im Omladinaprozeß wurden nicht 2, sondern 8 Angeklagte freigesprochen. Wie verlautet, wird Raschin im Namen sämmtlicher Verurtheilten die Nichtigkeitsbeschwerde einbringen.

Rom, 21. Febr. (Ausführlichere Meldung.) Das Finanzexposé des Finanzministers Sonnino umfaßt einen vollständigen, sofort zur Ausführung gelangenden Finanzplan, durch welchen eine endgiltige Grundlage für das italienische Finanzwesen und ein festes Gleichgewicht für den Staatshaushalt für 1894/95, sowie für die folgenden Jahre geschaffen wird, ohne weitere Schulden, selbst nicht für Eisenbahnen, aufzunehmen. Der Minister faßt eine Reihe von Ersparungen im Gesammtbetrage von 45 Millionen ins Auge, von denen 27 Millionen sofort, der Rest in der zukünftigen Gebahrungsperiode realisirbar seien. Die größten Ersparungen würden durch die Reform der inneren Verwaltung auf der Grundlage der Decentralisation und der Vereinfachung des Dienstes gesichert werden können. Für diese Reform verlange die Regierung die unbedingte Vollmacht von der Kammer. Sonnino schlägt ferner eine Reihe von Auflagen vor, die insgesammt 100 Millionen ergeben sollen. Es sind dies: 1. Die Wiedereinführung des Zuschlages von zwei Zehnteln auf die Grundsteuer, was 17 Millionen ergeben dürfte. 2. Die Erhöhung der Steuersätze auf alle Steuerkategorien für bewegliches Vermögen und die Einkommensteuer; dadurch wird dem Staate ein Ertrag von 52 Millionen zugeführt, den gegenwärtig die Gemeinden aus diesen Steuern ziehen. Die allgemeine Steuer für Mobiliarvermögen wird um 20 Proz. erhöht. 3. Durch Erhöhung des Salzpreises wird auf einen Mehrertrag von acht Millionen gerechnet. 4. Die Erhöhung der Erbschaftstaxen um vier Millionen. 5. Die Erhöhung der Alkoholsteuer um 3½ Millionen. 6. Weitere kleinere Steuererhöhungen um zwei Millionen. 7. Die Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer, zu erheben ab 1. Januar 1895 mit einem Ergebniß von jährlich zehn Millionen. Mit der allmäligen Entwicklung dieser Steuer hofft der Minister eine allgemeine Umgestaltung des Steuerwesens in Angriff zu nehmen, in dem die derzeitigen höchsten Steuersätze herabgemindert werden. Von allen genannten Steuererhöhungen sind blos die Mindestbesteuerten befreit. Die Erhöhung der Salzpreise und der Alkoholsteuer tritt einem königlichen Dekrete zufolge heute in Kraft.

Rom, 22. Febr. [Deputirtenkammer.] Der Ministerpräsident Crispi brachte einen Gesetzentwurf ein, wonach der Regierung volle Machtbefugniß für die Reform des Civil- und Militärdienstes eingeräumt wird. Crispi verlangte die Ueberweisung dieses Entwurfes sowie des Entwurfes über die Finanzmaßnahmen an zwei zu diesem Zwecke gewählte Kommissionen. Nach lebhafter Debatte wurde der Antrag Crispi fast einstimmig angenommen.

Paris, 21. Febr. Die Wirthin Calabresi, welche bei dem anarchistischen Attentat in der Rue St. Jacques verwundet worden war, ist heute abend ihren Verletzungen erlegen.

Paris, 21. Febr. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro wurde der Dampfer „Republica", auf welchem sich Admiral Mello befindet, durch die Forts daran verhindert, in die Bucht von Rio zurückzukehren. — Das Gelbe Fieber nimmt zu, die Zahl der Gestorbenen beläuft sich täglich auf annähernd 100. Auch der Kapitän der österreichischen Korvette „Zrinyi" ist gestorben. — Aus Santos wird gemeldet, daß drei des Verraths verdächtige Offiziere erschossen wurden. — Die dortigen Behörden sollen die Ausländer zum Militärdienst zwingen, wogegen die Konsuln protestirt hätten.

Rouen, 21. Febr. Der Monteur Rabardi erklärte dem Polizeikommissar aus freien Stücken, er habe vor wenigen Monaten ein Portefeuille verloren, welches Personalpapiere enthielt. Letztere habe der Urheber der gestrigen Attentate in der Rue St. Jacques und in der Rue de Faubourg St. Martin wahrscheinlich gefunden und sich auf Grund derselben den falschen Namen Rabardi beigelegt; übrigens sei er niemals Anarchist gewesen.

Washington, 21. Febr. Da der Bericht der Finanzkommission des Senats über die Tarifvorlage bisher noch nicht vorgelegt worden ist, so ist durch die aus dieser Verzögerung entspringende Ungewißheit eine Stagnation im Handel der Vereinigten Staaten eingetreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940222067/fragment/page=0002

Getreide.

Hamburg, 21. Febr. (Original-Bericht von **Otto Friedeberg.**) [Nachdruck verboten.] Von dem hiesigen **Gerstenmarkte** ist leider auch heute wenig Erfreuliches zu berichten; eine der besten weissen mährischen Gersten, die hier am Markte war, ist um 185 M. verkauft worden, während auf gleich feine Waare annähernd derselbe Preis geboten wird. Die schwache Nachfrage, die sich hier und da regt, verdanken wir ausschliesslich dem wieder eingetretenen Froste. Vollkörnige, recht gute, wenn auch nicht prima böhmische Gersten sind zu 175 bis 177 M. einzeln gehandelt worden. Auf Abladung besteht noch immer etwas Frage für allerfeinste Qualitäten böhmischer und mährischer Provenienz, alle übrigen Offerten blieben bislang erfolglos, das gilt auch von Chevalier Saale, die aber, sobald die Frage der Aufhebung der Identität eine günstige Lösung gefunden hat, eine weit bedeutendere Rolle am hiesigen Markte spielen wird als seither. Diese Provenienz würde zum Export einen grossen Vorsprung vor österreichisch-ungarischer Waare gewinnen, und deshalb liegt es im Interesse der Landwirthe an der Saale, in Thüringen und der Pfalz, alle ihnen zu Gebote stehenden Hebel anzusetzen, um diese Massregel durchgeführt zu sehen.

* **London**, 21. Febr. (Schlussbericht). Sämmtliche Artikel sehr ruhig, seit Anfang unverändert. Mehl ¹/₄—¹/₂ sh. höher gefordert, Preise nominell. Schwimmendes Getreide ruhig, aber stetig.
* **Leith**, 21. Febr. Sehr flau bei wenig veränderten Preisen.
* **New York**, 21. Febr. (**Telegr.**) [**Anfangsbericht.**] **Weizen per Mai 62⅞.**

Spiritus.

* **Berlin**, 21. Febr. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 51,6 bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 32—31,9 bez., per diesen Monat —.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Termine fest. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat 36 bez., per März —, per April 36,4—36,6—36,4 bez., per Mai 36,7—36,9—36,6—36,7 bez., per Juni 37—37,2—37 bez., per Juli 37,4—37,6—37,4 bez., per Aug. 37,8—37,9—37,8 bez., per Sept. 38,2—38,3—38—38,1 bez.
* **Hamburg**, 21. Febr. Spiritus loco still, pr. Febr.-März 20¼ Br., per März-April 20¼ Br., per April-Mai 20¼ Br., per Mai-Juni 20¼ Br.
* **Nordhausen**, 21. Febr. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 58,50—60,50 M., 40% desgl. 53,50—55,50 M.
* **Paris**, 21. Febr. (Schlussber.) Spiritus behauptet, per Febr. 36,50, per März 36,75, per März-April 37,00, per Mai-Aug. 37,50.

Petroleum.

* **Hamburg**, 21. Februar. Petroleum loco still, **Standard white** loco 5,00 Br.
* **Antwerpen**, 21. Febr. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 12¼ bez. 12¼ Br., per Febr. 12 Br., per März-April 12¼ Br., per Sept.-Dez. 12⅝ Br. Fest.
* **New York**, 21. Febr. (**Telegr.**) [**Anfangs-Kurse.**] **Petroleum** Pipeline certificates pr. März —.—.
* **New York**, 21. Febr. (Telegr.) Petroleum träge, do. New York 5,15, do. Philadelphia 5,10, do. rohes 6,00, do. Pipe line cert. per März 80¼.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 21. Febr. (Amtlich.) Mais per 1000 **kg.** Loco fest. Termine behauptet. Gek. — t. Kündigungspreis — M. Loco 113—121 M. nach Qual., per diesen Monat — M., per April —, per Mai 106,50 bez., per Juni —, per Juli —, per Aug. —, per Sept. 108,50 bez. Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—195 M. n. Q. bez., Futterwaare 140—152 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215—230 M.
* **London**, 21. Febr. Mais ruhig, nahe Ankünfte fest, entfernte unverändert.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen**, 21. Febr. Wolle 83 Ballen Umsatz.
* **Bremen**, 21. Febr. **Baumwolle.** Ruhig. Upland middl., loco 39¾, Pfg.
* **Liverpool**, 21. Febr. Nachm. 12 Uhr 50 Min. **Baumwolle.** Umsatz 8.000 B., davon für Spekulation und Export 500 B.

Amerikaner ¹/₁₆ niedriger, Surats schleppend.
Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4⁵/₆₄ Käuferpr., 4⁷/₆₄ Verkäuferpr., April-Mai 4⁹/₆₄ Verkäuferpr., Juni-Juli 4¹¹/₆₄ Käuferpr., Aug.-Sept. 4 ¹³/₆₄ Käuferpreis, 4¹/₂ d. Verkäuferpreis.
* **Liverpool**, 21. Febr. Nachm. 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.
Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4⁵/₆₄ Käuferpreis, März-April 4⁵/₆₄ do., April-Mai 4⁷/₆₄ do., Mai-Juni 4⁹/₆₄ do., Juni-Juli 4¹¹/₆₄ Verkäuferpr., Juli-Aug. 4 ¹³/₆₄ Käuferpreis, Aug.-Sept. 4⁷/₃₂ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 4⁷/₁₆ d. do.
American good ordinary 3¹⁰/₁₆, do. low middling 4¹/₁₆, do. good middling 4⁵/₁₆, Egyptian brown fair 4⁵/₁₆, do. good fair 4¹⁰/₁₆.

Uebersicht der Witterung am 21. Febr. morgens.

Ein Hochdruckgebiet liegt noch unhaltend über Oesterreich, daselbst und in Deutschland südliche bis östliche Winde und dementsprechend kalte, trockene und vorwiegend heitere Witterung noch fort erhalten; nur in den östlichen Küstengebieten ist das Wetter trübe; an der Küste liegt die Temperatur bis zu 4½, im Binnenlande 3½ bis 12° (Breslau und München) unter dem Gefrierpunkt. Hermannstadt meldet 25° Kälte.
(Nach der Deutschen Seewarte.)

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	21. Febr. 9 U. ab.	22. Febr. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	761,7	761,7
Thermometer Celsius	−3,8	−6,8
Rel. Feuchtigkeit	84%	81%
Wind	O 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 21. Febr.: +1,5° C.
Minimum „ „ 22. Febr.: −7,5° C.
Niederschläge: 0.0 mm.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 21. Febr.

Aufgeboten: Der Tischler Paul Schröder und Martha Lindner (Zwingerstr. 31 und Luckengasse 12). Der Handarbeiter Eduard Kitzel und Minna Lohrengel (Gerrenstr. 22 und Wettinerplatz 2). Der Kutscher Hermann Hampe und Anna Böttger (Franckestr. 19 und Gr. Wallstr. 39). Der Hausdiener Arno Röhrig und Minna Hundt (Kl. Brauhausstr. 24). Der Landwirth Albert Rothe und Anna Asmus (Radewell und Halle). Der Knecht Otto Böhme und Hedwig Wagner (Schafstädt). Der Handarbeiter August Pfuhl und Friederike Meynert (Giebichenstein).

Eheschließungen: Der Maschinenschlosser Hilmar Funke und Therese Föllner (Magdeburgerstr. 7 und Oeste). Der Kaufmann Robert Koch und Selma Rühlemann (Kl. Berlin 2 und Sternstraße 4). Der Schlosser Hermann Hörnlein und Martha Voß (Gr. Wallstr. 35 und Mansfelderstr. 52).

Geboren: Dem Oberbergamtsdiener Hermann Buch ein S., Hermann Kurt (Geiststr. 58). Dem Fabrikarbeiter Franz Kröber ein S., Otto Walther (Gr. Wallstr. 17). Dem Fabrikarbeiter Friedrich Weber ein S., Paul Walther (Sofienstr. 22). Dem Kutscher Otto Schiedewitz ein S., Ernst Otto (Böllbergerweg 57). Dem Eisenbahn-Bureaugehilfen Max Kroppenstedt eine T., Emilie Johanne Wilhelmine Anna (Dryanderstr. 35). Dem Sekretär Ferdinand Heym ein S., Ernst Georg (Dryanderstr. 32). Dem Fleischermeister Heinrich Wachtel eine T., Hedwig Agnes Emmy (Thorstr. 7). Dem Cafetier Johann Bennesch eine T., Gertrud (Magdeburgerstr. 6). Dem Eisenbahn-Stations-Assistenten Arnold Beicke ein S., Kurt Gustav Erich (Südstr. 6). 1 unehel. S. und 1 unehel. T.

Gestorben: Der Landwirth Oswald Schlegel, 45 J. (Weidenplan 18). Die Wittwe Henriette Lange geb. Thieme, 74 J. (Siechen-Anstalt). Des Tischler Eduard Bonstüdler T. Franziska, 8 Mon. (Fleischerstr. 39). Henriette Wagner, 76 J. (Alte Promenade 30). Der Bäcker Karl Petsche, 62 J. (Diakonissenhaus). Des Maurer Otto Hoach T. Else, 3 J. (Klinik). Der Schuhmachermeister August Kittel, 61 J. (Klinik). Ein unehel. S., todtg.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag, den 23. Februar, abends 6 **Uhr** Passionspredigt Archidiakonus Pfanne.

Glaucha: Freitag, den 23. Febr., abends 8 Uhr Passionsandacht Hilfsprd. Hecker. Sonnabend nachm. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Waisenhauses Pastor Schröder.

Domkirche: Freitag, den 23. Febr., abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Dompred. Beelitz.

Katholische Kirche: Freitag, den 23. Febr., abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Hallescher Traktat-Verein. Dienstag, den 27. Febr., abends 8½ Uhr in der Herberge zur Heimath, Mauergasse 7, Vortragsabend: Mittheilungen des Herrn Druckereibesitzer Wischan aus dem kirchlichen Leben in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Prof. Dr. Witt von der technischen Hochschule in Charlottenburg, vom Königl. Preuß. Kultusministerium zur Weltausstellung nach Chicago gesandt, schreibt in seinen Berichten in Nr. 211 des „Prometheus" über die **„Bar-Lock"-Schreibmaschine** wie folgt: „Von großem Interesse ist ferner in der amerikanischen Abtheilung die Gruppe der Schreibmaschinen, von denen mehr als ein Dutzend verschiedene ausgestellt sind, welche beweisen, mit wie ganz verschiedenen Mitteln dasselbe Problem sich lösen läßt. Zu der in Amerika am weitesten verbreitetsten, ältesten Remington-Maschine, die aber sicher **nicht** die beste ist, gesellen sich die auch in Europa wohlbekannten und bewährten Systeme der Calligraph-Hammond- & Yost-Maschine. Aber schon tauchen neben ihnen höchst beachtenswerthe Concurrenten auf, von denen einige hier genannt zu werden verdienen. Da ist vor allem der **Bar-Lock Type-Writer**, eine Maschine, die von oben nach unten schreibt, so, daß also die Schrift, gerade so, wie beim Arbeiten mit der Feder, vor den Augen des Schreibenden entsteht, und fortwährend verfolgt werden kann, was man so leichter ist, da daß Farbband der Maschine sich sofort zurück zieht, sobald es die nöthige Farbe für den Abdruck der niederschlagenden Type hergegeben hat."

Die oben erwähnte **„Bar-Lock"**-Schreibmaschine hat auch die höchste Anerkennung auf der Ausstellung in Chicago erhalten. Den Alleinvertrieb dieser Maschine hat für Deutschland 2c. die Firma Aug. Zeiß & Co., Leipzigerstraße 126, Berlin W., und ist dieselbe gern bereit, Maschinen auf Probe zu geben, sowie ausführliche Kataloge zu senden. [r

Photographie Müller & Pilgram.
Specialität: Vergrösserungen.

Verfälschte Seide.

Man verbrenne ein Müsterchen schwarzen Seidenstoffs von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter, wenn sehr mit Farbstoff erschwert, und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik** von **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich** versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Februar.

Stadt Hamburg. Kaufleute: Blumenthal a. Berlin, C. Harzer a. Gotha, Heinr. Loewenstein a. Berlin, G. Wöhrle a. Mannheim, Menke a. Berlin, Ernst Paetow a. Hamburg, Herm. Schoor a. Rheda. Frau Meissner a. Bernburg. Frau Bauer a. Delitzsch. Landrath Ad. Weisbach a. Elberstedt. Baron v. Gadenoroff mit Dienerschaft, Baron v. Rapprod mit Dienerschaft u. Baron v. Flotow mit Dienerschaft a. Gotha. Fr. Rückrich a. Eichberg. Professor Dr. Strohmann a. Leipzig.

Kronprinz. Frau M. Stephani a. Hamburg. Kaufleute: Joachimsthal, Frankenstein u. Strom a. Berlin, A. Stegmann a. Frankfurt a/M., A. Meyer a. Altwasser, Kellner a. Leipzig, Filz a. Dresden, Maier a. Berlin, Geisenheimer a. Mannheim, Roediger a. Erfurt, Klein u. C. Hefft a. Chemnitz, B. Stolpe a. Braunschweig, Schaedler a. Aachen, Haecker a. Dortmund, Schmidt, Vorberg, Wolfram u. Stern a. Berlin, Frencke a. Bromberg.

Goldene Kugel. Direktoren: Schach a. Freimers, Schäfer a. Kupferdreh, Brandt u. Fabrikbes. Hirsch a. Braunschweig. Reg.-Assessor Dr. Ebner a. Nordhausen. Baumeister Metzger a. Oberkassel. Generalagent Lau a. Magdeburg. Inspektor Behrens a. Kreuzmark. Ingenieur Fischer a. Grevenbroich. Gutsbesitzer Keding Schmockrich mit Frau a. Mecklenburg. Frau Postsekl a. Lübeck. Gutsbesitzer Renner mit Sohn a. Deesdorf. Ingenieur Thumann a. Cottbus. Kaufleute: Hoffmann a. Berlin, R. de Jong a. Mannheim, Schöffel a. Nürnberg, Eichenberg a. Hamburg, Horst a. Greiz, Schauberger a. Kassel, Weil a. Erfurt, Schöngarn a. Hannover, Albers a. Königsberg, Schuhmacher a. Lübeck, Steller a. Berlin, Wiehe a. Bremen, Lachs a. Breslau, Springer a. Oberlahnstein, Jünemann a. Breslau, Welde a. Hamburg, Winkel a. Düsseldorf, Jacobs a. Naguhn, Thiele a. Dresden, Voß a. Elberfeld, Koppel a. Bretten, Melchior a. Schlema, Reinhardt a. Berlin, Müller a. Düsseldorf, Herbst a. Laarpke, de Levie a. Groningen.

Continental-Hotel Leistner. Professor Dr. Goecke a. Bonn. Oberingenieur Nagler mit Frau a. Dresden. Kaufleute: Hohenstein a. Dresden, Meyer a. Kassel, Horwitz a. Altona, Boes a. Nürnberg, Meyer a. München, Olenberg a. Remscheid, Schreiber a. Dresden, Levyohn a. Hamburg, Lampe a. Frankfurt a/M., Leidhoff a. Pankow, Schneider a. Leipzig, J. Baß a. Frankfurt a/M., Lamy a. Hanau, Wolff a. Frankfurt a/M., Meinhardt a. Dresden, Steinberg a. Frankfurt a/M., Herzer u. Keß a. Berlin, Rabusch a. Reutlingen.

Hotel Europa. Rentier Fr. Böhler a. Dingelstedt. Kim. Fritzner a. Dresden. Stickereibesitzer Joh. Kirchenhans a. St. Gallen. Direktor Paul Schrader a. Magdeburg. Kaufleute: Carl Brinker a. Hamm i/W., W. Rickel a. Berlin, Carl Geisenheimer a. Mannheim, Hendon a. Berlin, Jos. Danber a. Winterberg, Oscar Horchled a. Lasbhe, E. Eisenträger a. Magdeburg. Director Häcker a. Mittweida. Reg.-Baumeister Hofinghoff a. Dahl. Kaufleute: Georg Grübel a. Rudolstadt, D. Weil a. Aachen, Roll a. Erfurt, T. W. Anecker a. Chemnitz. Ingenieur Borovobsky a. Warschau.

Privat-Unterricht
in der **latein., griech., hebr., deutschen u. franz. Sprache,** sowie in **Mathematik** u. **Rechnen** ertheilt
M. Helbig, cand. theol.,
Rannischestrasse 13, I. [s

Maschinennäherei u. **Ausbessern** wird angenommen. Zu erfragen **Dryanderstraße 35** im Laden.

Große Auswahl von neuen u. gebrauchten Möbeln Schmeerstr. 5, nahe am Markt. **Kein Laden, deshalb alles billiger.**
s] **Fr. Noack.**

Speisekartoffeln verk. **Oekonomie im „grünen Hof".**

Ein kl. Kinder-Gummischuh v. Steinweg bis Schmeerstr. verloren. Bitte abzug. Schmeerstraße 6. **K. Weber.**

Ein großer schw. **Hund** mit schwarz und weiß gefleckter Brust und Beinen, auf den Namen „Tiego" hörend, entl. Gegen Belohn. abzug. **Reidenrg 9.**

Mönchentaube mit weiß u. schwarz. Flügeln u. Schwanz entflogen, Bringer erh. gute Belohnung Königstr. 4. [r

Familien-Nachrichten.
Ein kräftiger **Junge** angekommen.
Bialla i/Ostpr., den 21. Febr. 1894
Königl. Obergrenz-Controleur
G. Rinck
und Frau, Emma geb. Grobe.

Die Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen ergebenst an
A. Giehler u. Frau,
Regina geb. **Modes.** [s

Danke.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theueren Entschlafenen sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.
Wittwe Göthe nebst Tochter.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Dienstag Nachmittag 4 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister **August Kittel** plötzlich am Gehirnschlag verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4½ Uhr von der Klinik aus statt.

Krieger-Begräbniss-Verein.
Zur kriegerischen feierlichen Beerdigung des lieben Kameraden, Schuhmachermeister **August Kittel** am Freitag den 23. Februar cr. tritt der Bereinspunkt 4 Uhr Nachmittag im Vereinslokal an. Anzug parademäßig.
Der Vorstand.
J. A.: Der Vereinshauptmann
Trautmann.

Nachruf.
Am 20. d. M. verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied, Schriftführer und Freund, der Schuhmachermeister **August Kittel senior.**
Die Unterzeichneten betrauern in dem Verblichenen einen treuen und pflichteifrigen Mitarbeiter unserer Kasse; sein Andenken wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.
Der Vorstand [r
der 1. Bürger-Krankenkasse.

Rettungs-Compagnie bei Feuersgefahr.
Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, die Mitglieder der Rettungs-Compagnie von dem Ableben unseres langjährigen Kameraden des Malermeisters
Wilhelm Schaaf
in Kenntniß zu setzen. Möge ihm die Erde leicht sein.
Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhofe statt. [r
C. Alexander Hardicke.

Ein Fuchswallach, flotter Gänger, 8 Jahre alt, Gradtzer Abstammung, zu verkaufen **Steuden Nr. 2.** [ar

Bei der Unterzeichneten stehen
6 ausrangirte Pferde zum freihändigen Verkaufe.
Halle a/S., den 21. Februar 1894.
Hallesche Strassenbahn.
Gabe. [s

Eine **schlachtbare Kuh** steht zu verkaufen bei **August Schumann, Helfta.** [ar

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** verkauft **Passendorf Nr. 7.** [a

Eine neumilch. **Kuh mit Kalb** steht z. Verk. in **Schlettau b/H. Nr. 27.** [a

2 j. Zuchtsauen, 1 mal geworfen, zu verkaufen **Freyburg Nr. 5.** [ad

Ein Zughund nebst Hütte, ein fast neuer **Fleischerwagen** zu verkaufen **Sophienstraße 32.**

Sehr gr. Hunde (deutsche Doggen) **verkauft Thorstraße 7.**

Ein großer junger **Zughund** ist zu verkaufen **Canena Nr. 42.** [a

Bronce-Puten,
Hahn ℳ 10, Henne ℳ 7,50 [ad
Domaine Lettin.

Tauben verk. **Wuchererstr. 33,** Hof.

WER
lebend. ital. Gefügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.

Feiner gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch, Preis 75 ₰ pro Tag. Näheres in der Exped. d. Ztg. (43) [r

Erlöst wird ein Jeder sofort von seinen **Zahnschmerzen,** welcher den von mir zubereiteten **Zahnkitt** gebraucht. Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei, Preis nur **35 Pfg.**
Nur zu haben in der
Drogerie „Phönix"
Ernst Walter,
67 Geiststraße 67.

Ganze Nachlasse von **gebrauchten Möbeln, Federbetten u. s. w.** kauft u. zahlt gute Preise
Fr. Noack,
Schmeerstr. 5, 1. Et.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940222067/fragment/page=0003

„Dr. A. Hennig's Lungenkräuter-Thee“

ist als ein vorzügliches Heil- resp. Linderungsmittel bei akuten wie chronischen Erkrankungen der Athmungsorgane von vielen medizinischen Autoritäten anerkannt und findet vortheilhafte Anwendung bei einfachem u. chron. Bronchial- u. Tracheobronchialkatarrhen; **(Husten u. Verschleimung)** bei Lungenemphysem **(asthmatische Anfälle)** bei bacillärer wie nicht bacillärer **Schwindsucht** und endlich bei katarrhal. Entzündungen der **Influenza.**
Zu haben in allen Apotheken. Preis 1 Mark.

Königlich Sächsische 3% Renten-Anleihe vom Jahre 1892.

Die Zeichnung auf
nom. 24000000 Mark
findet statt am
Montag den 26. Februar a. c.
und
Dienstag den 27. Februar a. c.
zum Preise von **86,50%** und sind die unterzeichneten Bankfirmen bereit, **rechtzeitige** Anmeldungen entgegenzunehmen und **kostenfrei** zu vermitteln.

Halle, Saale, 22. Februar 1894. [r

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Ges. — Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann. — Reinhold Steckner.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — RUDOLF MOSSE — Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Größeres Grundstück

in möglichster Nähe des Marktes wird sofort zu kaufen gesucht. Bezügliche Offerten mit Angabe des Preises und Flächen-Inhalts u. L. k. 1706 bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Für Reise und Contor

wird von einer **Tabak- u. Cigarren-Fabrik** ein **tüchtiger Kaufmann** zum 1. April **gesucht.**
Offerten unter **T. n. 40020** bef. **Rud. Mosse,** Halle a/S. [s

Geübter, junger Zeichner sucht bei bescheidenen Ansprüchen **sofort** od. Ostern dauernde **Stellung** in einem technischen Büreau. Gefl. Offerten unter **O. g. 1789** bef. **Rud. Mosse,** Halle a/S. [s

Döllnitzer Gefengeheimniß unter Garantie **zu verkaufen.**
Offerten unter **G. a. 1787** bef. **Rud. Mosse, Halle.** [s

Gebr. Geldschrank

billigst **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **L. z. 1776** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Ein j. verh. Mann i. d. einf. u. dopp. Buchführ. ausgeb., welcher auch telegraphiren kann, sucht unter bescheid. Anspr. Stelle als Lagerhalter, Fabrikantieher od. dergl. Vertrauensposten. Off. sub D. m. 40012 R. Mosse, Halle. [s

Commisstelle-Gesuch.

Ein j. Mann, gel. **Materialist, sucht** p. 1. April anderweitig **Engagement** auf Comtoir od. Lager unter bescheidenen Gehaltsanspr. **Agenten verbeten.**
Gefl. Off. u. **S. d. 1705** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Brauerei-Verpachtung.

Ganz in der Nähe von Halle ist eine kleine **obergährige Dampfbrauerei** mit Ausschank **zu verpachten.** Wachtlmmne gering. Offerten sub **A. z. 39950** bef. **Rud. Mosse, Halle.** [s

Gesucht

wird von einem älteren, erfahrenen Kaufmann eine **Vertrauensstellung** in einem größeren Geschäfte. **Getreide-, Mühlen-, Mälzerei-** oder ähnliche Branche erwünschter. Gefl. Offerten unter **A. g. 39955** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.** [s

3000 Mark

werden zum 1. März od. 1. April gegen **hohe Zinsen** und hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht Off. u. **A. z. 1324** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Hôtel-Verkauf.

Ein gutgehendes **Hotel mit Restaurant,** Haus I. Ranges, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe, ist in Cöthen i/Anhalt unter sehr günstigen Bedingungen b. 12,000 M Anzahlung **zu verkaufen** u. zum 1. April d. J. zu übernehmen.
Refl. belieben Offerten unter **R. S. 100** an **Rudolf Mosse, Dessau** senden. [ad

Pferdegeschirr,

gebrauchte, aber noch unterhaltene Spitzkummete, compl. oder auch ohne, **zu kaufen oder nachzuweisen gesucht.** Off. m. Preis unter **M. m. 1778** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Für mein Colonialwaaren- und Delikateß-Geschäft wird **ein gut empfohlener**

Commis

per 1. April gesucht. Offerten unter **S. L.** an **Rud. Mosse, Gotha** erbeten. [ad

Restaurat.-Grundstück [ad in Leipzig mit Gesellschaftsz. u. Kegelbahn, bestem Inventar, mit monatl. nachweisb. über 60 Hect. Umsatz, besond. Verhältn. h. billig für 140,000 M bei 20—30,000 M Anz. sofort od. später zu verkaufen. Wohnungen alle verm. u. bringen ca. 5000 M ein. Kl. Objekt oder kl. gute Hypothek nehme mit in Zahlung. Adr. unter **R. 803** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erb.

Gutskauf-Gesuch.

800—1500 Morgen großes **Gut** mit nur guten Bodenverhältnissen zu **kaufen gesucht.** Gute Gebäude, herrschaftlich eingerichtet, erwünscht; Prov. Sachsen oder Nähe derselben bevorzugt. Off. erbeten unter **F. f. 39986** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** [s

Ein eiserner Geldschrank

mit **Stahlpanzer** u. **1 Krankenfahrstuhl zu verkaufen.**
Offerten u. **A. w. 1796** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

40,000 Mark

werden auf ein **neuerbautes Hausgrundstück,** feinste Stadtlage, von einem pünktlichen Zinszahler zur **ersten Stelle** gegen mäßigen Zinsfuß sof. od. 1. April **gesucht.** Das Grundstück ist mit **80,000 Mk.** in der **Provinzial-Feuer-Sozietät** versichert und bringt eine **jährl. Miethe** von **45,000 Mk.** Selbstdarleiher bitte um Off. unter **H. z. 1798** an **Rud. Mosse, Halle.** [s

Für **2 größere Ziegeleien** wird ein **fleißiger, gewiffenhafter,** nicht zu junger **Mann** für die

Reise u. Comptoir

gesucht. Größere Cautionsstellung, wie Ia. Referenzen Bedingung. Antritt sofort. Stellung dauernd.
Offerten mit Referenzen unter **V. o. 40022** bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [s

Rahmen-Rover
mit Kugelsteuerung und Pneumatikreifen, neu und tadellos, Umstände halber für **240 Mark** zu **verkaufen.** Offerten von Reflektanten unter **A. z. 1804** bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S. [s

Grundstück mit **Restaurant** ist bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Miethsüberschuß 1100 Mark.
Offerten unter **E. r. 1783** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.** [s

Herren und Damen,

welche einem besseren **Theater-Verein** beitrt. wünschen, wollen ihre Adressen unter **A. t. 1794** bei **Rud. Mosse** hier niederl. [s

Thät., kautionsf. **Bierverleger** für Leipzig sofort gesucht. Zu erfr. bei **Rudolf Mosse,** Halle a/S. [s

---

20% KOHLEN-ERSPARNISS

und mehr erreicht durch
Veränderung oder Neubau von Fabrik-Schornsteinen
sowie durch sachgemässe **Rauchgasenführung.** Zahlreiche Berichte über den Erfolg der günstigen Veränderungen. Kosten der Aenderung meist in wenigen Monaten durch Kohlenersparniss ersetzt. Bessere Ausnützung vorhandener Kesselheizfläche, wodurch oft Neuanlage erspart wird. In Specialität rauchfreie Verbrennung und Verhinderung von Aschenauswurf. **Ringöfen** ergaben nach richtiger Rauchableitung zum Schornstein bis **30 pCt. Mehrleistung** ohne Kohlen-Mehrverbrauch.
Ingenieur von Hadeln, Hannover.

Grosser Gelegenheitskauf!

Bettdamaste mit kleinen Oelflecken, reizende neue Muster
83 ctm breit p. Meter 65 Pfg.
130 „ „ „ 105 „
Prima Hausmacher-Küchenhandtücher, halbweiß
60 ctm breit p. Meter 48 Pfg.
Prima Rein Leinen-Damast-Tischtücher, bestes Fabrikat
Für 6 Personen 1,80 und 2,00 Mark,
„ 8 „ 3,25 „ 3,75 „
„ 12 „ 6,00 „ 7,00 „
Gardinen-Reste werden unter Kostenpreis abgegeben. [s
A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburgerstraße 3, 1 Treppe, gegenüber dem „Wintergarten“.

A. Gichler,

Atelier für künstliche Zähne und Plomben etc.
Leipzigerstrasse 14. [s

Doppelte Buchführung!

Privat-Unterricht in doppelter Buchführung nebst Abschlüssen, Bilanz etc., kaufmännischem Rechnen, Correspondenz, auch Einzelunterricht wird gründlich ertheilt
Charlottenstr. 5, part. [s
Sprechstunde Mittags von 1—3 Uhr.

Zur Herstellung von Entwürfen und Modellen in Gyps und Zink geeignete Persönlichkeit gesucht.
Offerten unter **A. 1849** an die Expedition dieser Zeitung.

Leç franç. par dame Paris Barfüsserstr. 13, II

Klaviere werd. g. rep. u. rein gestimmt v. **E. Lane,** Taubenst. 15, H. II, r.

Nur für 9 Mark

können junge Damen die feine **Damenschneiderei, Maßnehmen, Schnittzeichnen** gründlich erlernen.
Olga Schubert, Modistin, **Albrechtstraße 17.**

Von Herrsch. empf. Waschfr. nimmt n. Wäschen an. Zu erfr. Taubenstr. 16, I. r.

Waschfr. f. Besch. Gr. Brauhausstr. 11, III.

Tüchtige **Plätterin** empfiehlt sich **Jägerplatz 33.**

Neuheiten
sind eingetroffen in meiner [d
50 Pfg.- 1 Mark- 3 „ } **Abtheilung.**
Albin Hentze,
Schmeerstr. 24.

Gesundheits-Vogelkäfige

nach **Dr. Russ,**
für alle Arten Zimmervögel, sowie
feine Holzkäfige
in **Mahagoni-, Nußbaum- und Eichenholz,** mit **Butzenscheiben,** empfehlen in **großer Auswahl** [s
A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14.

Aluminium.

General-Vertreter **Max Assmann,** Leipzigerstraße 63 (gold. Hirsch).
Kochgeschirr
aus **Aluminium** (bei der Armee und Marine bereits eingeführt, durchaus **billigstes** Hausgeräth durch Rücknahme verbrauchter derartiger Gegenstände zum Metallwerth), **Aluminium-Feldmenagen, Trinkbecher, Dichtungsringe.**
General-Vertreter für **Gas- und Petroleum-Motore.**
Verkaufsstelle Quedlinburger Original-Sämereien.
Vertreter an allen Orten gesucht. [s

Prima Holländ. Austern, frische Schellfische, Helgol. Hummer, franz. Poularden, ung. Puten, Fasanen, Vierländ. Enten, Hähnchen, Hamb. Küken, frische Champignons, Trüffeln, Kopfsalat, Endivien, Escarol, Artischoken, Radise, engl. Celery, grüne Salatgurken, frischen Waldmeister, süsse Messinaer- und Blut-Apfelsinen, bittere Orangen, Strassburger Gänseleberpasteten, hochfeinen geräuch. Rhein- und Weserlachs, delicate Matjes-Heringe
empfiehlt [d
Julius Bethge.

Für Verlobte!

Elegante Einrichtung, hochfeines Plüschsopha, nußbaum Kleiderseretär mit Muschel-Aufsatz, hochelegantes Vertikow, großer Säulen-Trumeaux, echten Sophatisch, 4 hohe Stühle mit Rohrlehnen, 2 französische Bettstellen mit rothen Federmatratzen, Waschtisch mit Marmorplatte, alles zusammen 400 M, eventuell mit Atysopha oder einfachen Bettstellen mit Matratzen 50 M billiger, auch einzeln billig zu verkaufen
Große Steinstraße 65, 1 Tr.

Sofortigen Wegzugs halber verkaufe spottbillig: mein Malerwerkzeug, sowie Maurer- u. Maler-Farben, Pinsel, Abziehbogen u. Schablonen, 2 fast neue 2thür. Kleiderschränke für 15 u. 35 M, 4 Bettstellen mit Matr., 12 u. 20 M, 8 Stühle 2,50 u. 2,75 M, 1 Leinenspind 6 M, 1 Ausziehtisch 16 M. Off. unter **D. 1852** an die Exped. d. Ztg.

390 lfd. Mtr. Einfriedigung, 1,70 Meter hoch, einschl. einem 3,35 Mtr. breiten Thor, von gediegen, beiderseitig gut mit Steinkohlentheer gestrichenen Brettern **zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.**
Gygas, Magdeburgerstraße 12. [s

Leere Mineralwasserkrüge können geholt werden **Magdeb.-Str. 15.** [r

Fröbel'scher Kindergarten, Am Gr. Berlin.
Frdl. geräum. Lokal. Anmeld. 2- bis 7jähr. Knaben und Mädchen jederzeit willkommen. **Clara Witzig.** [s

Für Landwirthe!
Offeriren **50 Stück Fässer** zum Schlempe-, Jauche- u. Wasserfahren von 500 bis 2000 Ltr. Inh. zu sehr bill. Pr. **Gebr. Hoyer,** Fastagen-Geschäft, Freiimfeldestr. 35, a. Schlachtviehhof.

Einen n. stark. **Einsp.-Leiterwagen** mit Vorderschleifzeug **verkauft billig H. Hey, Teutschenthal.** [ad

Einen fast neuen eisernen **Kessel** mit Decke verk. billig Bärgasse 4 im Laden.

Delikate Wildblätter,

5—10 Pfd. schwer,
à Pfund **50—60 Pfg.** [r
Reiche's Wildhandlung.

Engl. Drehrolle, fast neu, zu verkaufen **Thomasiusstraße 42.**

Victoria-Saat-Erbsen

bester Qualität, per 100 kg 25 Mark, verkauft **Domaine Lettin.** [ad

Priv.-Mittagstisch 12—2 Uhr Kl. Berlin 2, 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940222067/fragment/page=0004